

## **Geibel, Emanuel: 9. (1833)**

1     Daran kranket die Zeit, daß sie stets mit kleinlichen Mitteln  
2     Spielt und versucht und dabei Großes zu schaffen vermeint.  
3     Niemand wagt den geradesten Weg; man fügt sich dem Weltlauf,  
4     Da sich der Weltlauf doch stets dem Gewaltigen fügt.  
5     Freilich beschränkterer Sinn bebt scheu vor stürmischer Meerfahrt,  
6     Weil er im Wetter sich nicht kräftig zu steuern getraut;  
7     Aber dem Genius schenkte der Gott zur Schwester die Kühnheit,  
8     Und durch Klippen und Sturm führt er zum Hafen das Schiff.  
9     Nicht in den Abgrund späht er mit Angst; er erhebt zu den Sternen  
10    Mutig das Haupt. Noch nie haben die Sterne getäuscht.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61414>)